

Halbjährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 195.

Halle, Montag den 23. August  
Hierzu eine Beilage.

1847.

Das 32ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2878. Die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 9. d. J., betreffend die Vermehrung des Stamm-Kapitals der Düffeldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft um 372,200 Thlr., nebst dem dazu gehörigen Statut-Nachtrage, wie auch mit den bezüglich auf diese Gesellschaft schon vorangegangenen Urkunden; und
- „ 2879. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 26. desselben Monats, über die Anwendung der bestehenden Spottel-Taxen auf die neuere Prozeß-Verordnung.
- Berlin, den 20. August 1847.  
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

## Deutschland.

**Berlin, d. 20. August.** Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armeekorps, von Wrangel, ist von Stettin, und der Wirkliche Geheime Ober-Justizrath und Direktor im Justiz-Ministerium, Dr. Bornemann, von Interlaken hier angekommen.

**Berlin, d. 21. August.** Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister Uhden ist von Leipzig und Se. Excellenz der Königl. sächsische Staats- und Justiz-Minister, von Carlowitz, von Dresden hier angekommen.

**Berlin, d. 22. August.** Se. Majestät der König haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 20. d. M. für die Dauer einer in die Kaiserlich österreichischen Staaten unternommenen Reise Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen die obere Leitung der Staatsgeschäfte zu übertragen geruht.

**Berlin, d. 18. August.** In der heutigen Verhandlung des Polenprocesses wurde zuerst der Angeklagte Mathäus v. Moszczyński vernommen. Derselbe ist 47 Jahre alt und Besizer dreier Güter, unter denen das Gut Srebnas-Gora. Mitte Januar kam der Mitangeklagte Adolf von Malczewski zu ihm und forderte ihn auf, Geld für ein bald bevorstehendes Unternehmen beizutragen. Als der Angeklagte sein augenblickliches Unvermögen vorschützte, schaffte Malczewski einen Pfandbrief über 1000 Thlr. an und über-

gab diesen dem Angeklagten 14 Tage darauf in Posen. Der Angeklagte mußte den Pfandbrief an Gutttag aushändigen und bezahlte später an Palewski auf den für Empfang des Pfandbriefs ausgestellten Schuldschein 1000 Thlr. Am 5. Febr. erhielt der Angeklagte von Alexander v. Gutttag einen Brief, worin ihn dieser benachrichtigt, daß am 8. Febr. Adolf v. Malczewski mit mehreren Freunden zu ihm nach Srebnas-Gora kommen würde. An dem bestimmten Tage kamen Adolf und Alwin v. Malczewski, Joseph v. Mikorski und Ludwig v. Mieroslawski; am 9. Febr. Stanislaus v. Sadowski und später Garczynski. Der Angeklagte nahm an den Besprechungen und Berathungen der Mitschworenen zwar keinen Theil; er kam aber ab und an in das Zimmer, wo die Versammlung stattfand, und hörte, wie die Verschworenen die beim Ausbruche des Aufstandes zu treffenden Maßregeln beriethen. Als die Versammelten von Srebnas-Gora wieder aufbrechen wollten, wendete sich Adolf v. Malczewski noch mit den Worten an den Angeklagten: es sei jetzt Alles vorbereitet und werde nächstens zum Losbruch einer polnischen Revolution kommen. Er werde ihm die Zeit des Losbruchs noch näher anzeigen; der Angeklagte solle dazu nur ein Faß Pulver kaufen und seine Pferde schonen. Den Mieroslawski, welcher Krankheit halber noch einen Tag in Srebnas-Gora zurückgeblieben war, begleitete der Angeklagte am 11. Febr. nach Swiniary und übernahm von demselben die Bestellung eines Briefs an den Gutsbesizer Seredynski, worin eine Instruction über die Leitung des Aufstandes im wongrowiezer Kreise enthalten war. Endlich ließ der Angeklagte gleich nach seiner Rückkehr von der Fahrt nach Swiniary noch am 12. Febr. 136,000 Thlr. als eine Platenforderung seiner Frau eintragen, während diese ihm nur im Ganzen 90,000 Thlr. zugebracht hatte. Bei seiner heutigen Vernehmung bestätigte der Angeklagte, daß Malczewski einen Geldbeitrag von ihm gefordert. Er habe 1000 Thlr. gegeben, jedoch nicht zu dem Zwecke der Revolution, sondern wie ihm angegeben worden, zum Zweck der Ausbildung der Jugend. Die genannte Versammlung habe in Srebnas-Gora stattgefunden und aus den erwähnten Perso-

nen bestanden. Gesprochen hätten die Fremden vom frühern Revolutionskriege und von Bromberg. Daß dieselben auf Dictat Mieroslawski's Instruktionen geschrieben, will der Angeklagte nicht bemerkt haben. Mieroslawski als Zeuge vorgerufen, sagt aus: der Angeklagte habe der Versammlung selbst nicht beigewohnt und sei nur ab und an ins Zimmer gekommen. Mieroslawski war bei dem Angeklagten unter dem Namen Szatkowski aufgetreten, war aber demselben später unter seinem wahren Namen vorgestellt worden. Dies bestreitet der Angeklagte, und Mieroslawski sagt aus: er habe seinen Namen nicht genannt. Die oben erwähnte Aeußerung des Malczewski in Betreff des Losbruchs der Revolution will der Angeklagte nicht gehört haben. Auf die Vorhaltung: er habe es ja selbst in der Voruntersuchung gesagt, bemerkt der Angeklagte: das sei nicht der Fall. Es müsse ohne sein Wissen ins Protokoll aufgenommen sein; er sei während der Voruntersuchung so leidend gewesen, daß er nicht wisse, was ihm vorgelesen worden und was er unterzeichnet habe. Die Begleitung Mieroslawski's nach Swiniary gesteht er zu; er habe dort Erkundigungen über Bauangelegenheiten einzeln wollen, und habe auch die Besorgung eines Briefs, dessen Inhalt er jedoch nicht gekannt, übernommen. In Betreff der Eintragung der Platenforderung äußert der Angeklagte: er habe diesen Act nicht aus Furcht vor Compromittirung bei der Revolution vollzogen, sondern weil seine Frau bei fortdauernden heftigen Zwistigkeiten über die Verlobung der Tochter eine Trennung des Vermögens verlangt habe. Hierauf wird zur Vernehmung von Zeugen geschritten. Zunächst sagt Palewski aus: er habe den bewußten Schuldschein und später 1000 Thlr. von dem Angeklagten erhalten. Mehrere andere Zeugen bekunden, der Angeklagte habe durch Malczewski eine Aufforderung zu Beiträgen für die Ausbildung der Jugend erhalten, und Malczewski habe 1000 Thlr. für den Angeklagten herbeigeschafft. Der Angeklagte sei mit seiner Frau über die Verheirathung der Tochter in heftigem Zwist gewesen. Andere Zeugen werden über die Voruntersuchung des Angeklagten, über seine Haft, seine Krankheit und seine Verhöre vernommen. Dieselben sagen aus: daß der Angeklagte kränklich gewesen; daß die Verhöre mitunter lange gedauert; daß dem Angeklagten aber nicht, wie behauptet worden, Versprechungen für aufrichtige Aussagen gemacht seien. Alle Zeugen bis auf die Ehefrau des Angeklagten werden verurtheilt.

Nach Ablauf einer halbstündigen Pause, welche hierauf eintrat, machte der Vertheidiger des Angeklagten die Anzeige: der Mitangeklagte Poninski könne bezeugen, daß der Assessor Wenischewski in der Voruntersuchung dem Angeklagten versprochen habe: er solle sofort in Freiheit gesetzt werden, wenn er eingestehet. Der Angeklagte Poninski wird vorgerufen und erklärt: er habe bei einem Verhöre des Moszczenski an der Thür gehorcht und eine Aeußerung der Art vernommen. Hierauf bemerkt der Staatsanwalt: er brauche auf dieses Manoeuvre nicht näher einzugehen; die ganze Sache sei unwahr, wie Poninski wohl selbst am besten wissen werde. Auf Anregung des Vertheidigers wird der Assessor Wenischewski noch darüber vernommen: ob der Angeklagte der deutschen Sprache mächtig sei. Der Zeuge sagt aus: er habe die Fragen in deutscher Sprache gestellt, und habe aus den Antworten des Angeklagten schließen müssen, daß die Fragen vollständig verstanden worden seien.

Nach diesen Erörterungen beginnt die Vernehmung des Angeklagten Malczewski. Adolf v. Malczewski ist 33 Jahre

alt, machte im 17. Jahre den Revolutionskrieg mit, avancirte zum Premierlieutenant und trat mit dem Rybinski'schen Corps nach Preußen über, wo er sich der Landwirthschaft widmete und von seinem Vater das Gut Kruchowo erbt. Als exaltirter Pole bekannt, wurde er im Jahre 1844 wegen Verdachts revolutionärer Umtriebe verhaftet. Das Kammergericht fand keinen Grund zur Einleitung einer förmlichen Criminaluntersuchung, und Malczewski wurde der Haft wieder entlassen. Bald nach dieser Entlassung trat derselbe im Jahr 1845 dem demokratischen Vereine bei, stellte sich im Anfange des Jahres 1846 dem Emisar Mieroslawski zur Verfügung und übernahm auf dessen Aufforderung sowohl das Kreiscommissariat des gnesener Kreises als auch das Amt eines Kreiscommissars zur Einsammlung von Geldern und zur Einziehung von Nachrichten. Die Geldangelegenheit mit Moszczenski ist oben dargestellt. Ende Januar und Anfang Februar war der Angeklagte häufig in Kec bei dem Mitangeklagten Andreas v. Hozwiecki, wo in dieser Zeit überhaupt ein ungewöhnlich lebhafter und geheimnißvoller Verkehr stattfand. Fast alle Theilnehmer an den abgehaltenen Versammlungen gehörten zu den genauern Freunden des Angeklagten und sahen in ihm ihren Anführer. Der Angeklagte wohnte der Versammlung in Srebna-Gora bei und gab hier dem Moszczenski die oben erwähnte Weisung, sich bereit zu halten. Außerdem zeigte er noch bei mehreren in der Anklageacte näher bezeichneten Gelegenheiten seine Mitwissenschaft an und seinen Eifer für die Plane der Verschworenen.

Bei seiner heutigen Vernehmung läugnet der Angeklagte alle ihn gravirenden Punkte der Anklageacte. Es wird ihm mehrmals der Mitangeklagte Mieroslawski als Zeuge gegenübergestellt und ebenso werden mehrere Protokolle der Voruntersuchung verlesen. Ueber den Geldbeitrag, welchen Moszczenski gegeben, äußert der Angeklagte Dasselbe, was Moszczenski schon darüber ausgesagt hat.

**Leipzig, den 20. August.** Die gestrige Jahresversammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung hat erfolgreiche und für alle andern deutschen Vereine wichtige Beschlüsse gebracht. In ihr wurden von Julius Kell in Beziehung auf die Kupp'sche Angelegenheit folgende Anträge gestellt: »Es mögen die Deputirten des Leipziger Hauptvereins zur diesjährigen Hauptversammlung in Darmstadt beauftragt werden, Folgendes zu beantragen: 1) der Verein versteht unter der §. 25 der allgemeinen Satzungen genannten »Legitimation« nur eine Prüfung der Vollmacht nach ihrer formellen Gültigkeit und der Identität der Person, überläßt aber die Beurtheilung der persönlichen Qualification des Deputirten ausschließlich dem Vereine, der ihn sendet. 2) Der Verein versteht unter den §. 1 der allgemeinen Satzungen genannten »Gliedern der evangelisch-protestantischen Kirche« Alle, welche nach ihrer eignen Erklärung evangelische Christen sein wollen, und ist der Ansicht, daß nach §. 2 der allgemeinen Satzungen nur von den Unterstüzung suchenden nicht lutherischen, nicht reformirten oder unirten Gemeinden ein weiterer glaubhafter und von den Hauptversammlungen zu prüfender Nachweis ihrer Uebereinstimmung mit der evangelischen Kirche gefordert werden dürfe.« Nach mannigfachen Debatten wurden die beiden Anträge, ersterer fast einstimmig, letzterer mit entschiedener Majorität angenommen und darauf beschloßen, außer den drei delegirten Hauptvereinsvorständen, Dr. Theile, Dr. Fischer, Dr. Zille, von Seiten des Zweigvereins noch drei andere Deputirte zu wählen, worauf die meisten Stimmen auf Julius Kell, Advocat Berling

und Stadtverordneten Löwe fielen. Es ist nun zu erwarten, was die am 21. und 25. August zu Plauen zu haltende Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins in Beziehung auf diese auch anderwärts als Anträge auf authentische Interpretation der §§. 1 und 2. und §. 25 der Statuten aufzunehmenden Beschlüsse entscheiden wird.

**Schleswig, d. 16. Aug.** Die von den hiesigen städtischen Kollegien beschlossene Deputation nach Föhr hat eine aufregende Spaltung zwischen der Bürgerschaft und ihren Vertretern hervorgerufen. Bei der gegenwärtigen Verfassung der Stadt, nach welcher der Magistrat aus dem Deputirten-Kollegium ergänzt wird, letzteres aber sich selbst kooptirt, Beides ohne Mitwirkung der Bürgerschaft, deren Wille oder Ansicht auch nicht auf allgemeinen Bürger-Versammlungen gesucht wird, den Beschlüssen der städtischen Kollegien daher nicht zur Grundlage dient, kann freilich selbstverständlich ein Beschluß der städtischen Kollegien nicht die Bedeutung eines Beschlusses der Bürgerschaft haben. Weil aber dennoch in dem Auftreten der städtischen Kollegien Namens der Stadt das Publikum eine Vertretung der Ansichten der Mehrzahl der Bürger finden zu dürfen glaubt, so hat sich eine Anzahl Bürger zu Demonstrationen gegen das Verfahren der städtischen Kollegien veranlaßt gefunden. Eine Versammlung ist deshalb gehalten, und eine Deputation, aus den Gebildetsten der Bürger bestehend, hat dem Bürgermeister mündlich Vorstellungen gemacht, deren Inhalt wesentlich Nichtübereinstimmung mit dem Verfahren der städtischen Kollegien, insofern als die Gesinnung der Bürgerschaft etwas Anderes sollte vorausgesetzt und darzustellen beabsichtigt sein, als was früher und noch jetzt unverändert deren Ansicht sei, zu enthalten scheint. Die abendliche Berathung der Sache in einer deshalb am gestrigen Abend konvozierten außerordentlichen Zusammenkunft der beiden städtischen Kollegien hat aber kein anderes Resultat gehabt; der Beschluß scheint wegen der unterdessen geschehenen einleitenden Schritte nicht mehr rückgängig gemacht werden zu können, und die Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister Etatsrath Jessen, dem Senator Christiani und dem Deputirtenbürger Langenheim sen., wird morgen die Reise antreten. Es wurde daher gestern Abend dem Etatsrath Bürgermeister Jessen nachstehende, von 78 hiesigen Bürgern und Einwohnern, worunter die angesehensten Bürger aus dem Handels- und Gewerbestande, unterzeichnete Erklärung gestellt:

»An den Magistrat und das Deputirten-Kollegium der Stadt Schleswig. Da es verlautet, daß zufolge Beschlusses des hiesigen Deputirten-Kollegiums (mit 6 gegen 4 Stimmen) eine Deputation nach Föhr abgehen solle, um Sr. Königl. Majestät zu complimentiren, so fühlen wir unterzeichnete Bürger und Einwohner in Uebereinstimmung mit der uns bekannten hier herrschenden allgemeinen Meinung uns gedrungen, hiermit zu erklären, daß wir eine solche Deputation durchaus nicht als legitimirt ansehen können, um Sr. Königl. Majestät Wünsche, Äußerungen und Versicherungen Namens der Stadt Schleswig und ihrer Bewohner vorzutragen. Schleswig, den 15. August 1847.« (Folgen die Unterschriften.)

Die Kürze der Zeit, zwischen dem Bekanntwerden des Beschlusses und der beabsichtigten Abreise der Deputation hinderte an diesem ausgedehnten Orte die längere Circulation der Erklärung, die sonst ohne Zweifel Hunderte von Unterschriften gefunden haben würde.

### Italien.

**Turin, d. 10. Aug.** Daß sich der Herzog von Lucca nach Massa zurückgezogen habe, bestätigt sich nicht.

### Frankreich.

**Paris, d. 16. August.** Der Prinz von Joinville ist am 11. von Neapel in Toulon eingetroffen und sogleich nach Paris weiter gereist. Er befindet sich etwas leidend und der König hat ihm deßhalb seinen Leibarzt, den Baron Pasquier, entgegengeschickt. Den Oberbefehl über die Escadre im mittelländischen Meere hat der Prinz abgegeben.

Die in Algier erscheinende Zeitung »Affhar« bestätigt in ihrer neuesten Nummer die Nachricht von der Ernennung des Herzogs von Aumale zum Generalstatthalter von Algier. Dieß Blatt versichert, daß die Einsetzung des Prinzen in seinen neuen Posten noch vor dem 1. September erfolgen werde. Gleichzeitig sollen die bedeutenden Veränderungen, welche in der Verwaltung und dem öffentlichen Dienste des Landes Algier vorzunehmen sind, in Ausführung gebracht werden.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 14. Aug.** Die Wahlen für das Parlament sind jetzt in England mit Ausnahme zweier Grafschaftswahlen, der in Ost-Somersetshire und Nord-Warwickshire, beendet. Bekannt sind heute amtlich 625 Wahlen, darunter nach der Berechnung des »Globe« 325 der liberalen Partei, 104 den Anhängern Peel's und 195 den Protektionisten angehören, so daß, wie auch die noch nicht bekannten 33 Wahlen ausfallen mögen, für die Minister doch immer eine völlig zureichende Majorität in Aussicht gestellt ist, wenn man nämlich davon absieht, daß die als Liberale bezeichneten Parlaments-Mitglieder eben so wenig unbedingt der ministeriellen Partei zuzuzählen sind, als man erwarten darf, daß die Peeliten in Masse dem Ministerium ihre Unterstützung werden zu Theil werden lassen. Die schottischen Wahlen machen, nachdem einmal die Wahlen in Edinburg und Glasgow beseitigt sind, im Ganzen wenig von sich reden; zu erwähnen ist indeß der Sieg Joseph Hume's in Montrose. Bei den irländischen Wahlen geht es dagegen sehr lebhaft und mitunter tumultuarisch her. Unter Anderem hat sich in Limerick, wo neben einem Whig, Herrn Monsell, der bekannte Repealer Smith O'Brien und ein »Alt-Irländer«, Herr Powell, als Kandidaten aufgetreten sind, der Pöbel so ungeberdig gezeigt, daß die Abstimmenden unter militärischer Eskorte nach den Pollbuden haben gebracht werden müssen, und daß mehrere Verwundungen vorgekommen sind. Nach den letzten Berichten hielten sich Monsell und O'Brien in der Majorität.

Die »Gazette« brachte gestern einen Geheimenraths-Erlaß, welcher das Parlament, das bekanntlich pro forma zum 21. Sept. einberufen war, bis zum 12. Okt. vertagt.

### Spanien.

Aus Madrid erfährt man vom 9. d., daß die Königin den Bitten und Vorstellungen ihrer Minister nachgegeben und sich bereitwillig erklärt habe, am nächsten Donnerstag wieder nach der Hauptstadt zu kommen. Das Cabinet giebt sich fortwährend die größte Mühe, eine Versöhnung zwischen der Königin und dem König herbeizuführen, der Minister des Innern scheint aber eben so wenig geneigtes Gehör im Palaste Pardo, als Herr Pacheco im Schlosse La Granja gefunden zu haben.

## Bekanntmachungen.

Der Hallische landwirthschaftliche Verein  
wird

Donnerstag den 26. August  
früh 9 Uhr

auf der Weintraube in Siebichenstein  
sich versammeln, wozu die Vereinsmitglie-  
der hierdurch eingeladen werden.

Zur Besprechung sind folgende Fragen  
aufgestellt:

- 1) Wird die Fruchtbarkeit der Ackererde durch Einstreuen und Aufstreuen von Kalk unter allen Umständen erhöht?
- 2) Worin liegen die Vortheile der Spaltenkultur gegen den Pflug?
- 3) Was haben wir in der Zukunft vom Ertrage unserer Schäferereien zu erwarten? und werden sie ihre bisherige Stellung in den Wirthschaften behaupten?
- 4) Hat sich die homöopathische Heilmethode bei Thieren bewährt?
- 5) Durch welche Bewirthschaftsart wird die Brache entbehrlich, ohne den Rapsbau zu beeinträchtigen?
- 6) wird Herr Professor Steinberg experimentellen Vortrag halten.

Die Mitglieder werden ersucht, Fragen, welche sie zur Besprechung in den nächsten Versammlungen aufgestellt wünschen, einzubringen.

v. Bassewitz. Neubaur.

### Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, auf die Vorschriften des Allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. XVI. Abschnitt IV. §. 69 zc. aufmerksam zu machen, wonach unter Andern alle Fossilien, woraus Metalle gewonnen werden können, zu den landesherrlichen Bergwerks-Regalien gehören, und warnen hiermit, solche Fossilien, namentlich Eisensteine, ohne unsere Erlaubniß aufzusuchen, zu gewinnen und zu verkaufen, widrigenfalls fiskalische Untersuchung unausbleiblich sein wird.

Eisleben, am 14. August 1847.

**Königl. Preuß. Mansfeldisches  
Bergamt.**

### Hausverkauf.

Das ehemals Fuß-Hippelsche Haus  
Nr. 1486 neben dem Theater werde ich  
am 27. d. Mts. Nachmittags  
3 Uhr

in meiner Geschäftsstube zum Verkaufe aus-  
bieten.

Halle, den 14. August 1847.

Der Justiz-Commissarius  
Riemer.

**Gute reife Sauerkirschen und  
getrocknete Sauerkirschen kauft  
Carl Brodforb in Halle.**

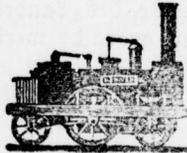
## Gustav-Adolph-Stiftung.

Im Auftrage des Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung für die Provinz Sachsen zeigen wir hierdurch an, daß **Mittwochs den 25. August 1847** die Generalversammlung der Abgeordneten sämtlicher Zweigvereine der Provinz mit einem Gottesdienste um 10 Uhr in der deutsch-reformirten Kirche hierselbst beginnen, daß die nachfolgenden Verhandlungen, zu welchen jedes Vereinsglied Zutritt hat, von 12 Uhr ab, und Abends vorher die Vorberathungen um 7 Uhr im Lokal der hiesigen Vereinigung (Neueweg Nr. 5) stattfinden werden.

Magdeburg, den 18. August 1847.

**Der Vorstand des Magdeburg. Zweigvereins der evangelischen  
Gustav-Adolph-Stiftung.**

Dr. Berger. Funk. Uhlich. Pap. E. Meyer.



Die Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden hierdurch ergebenst ersucht, bis zum 18. November d. J. Ihre Zeichnungen auf die nun durch die Gesellsammlungen der Hohen Staatsregierungen von Preußen, Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg und Gotha als genehmigt bezogene Anleihe von vier Millionen Thalern in Prioritäts-Obligationen mit  $3\frac{1}{2}$  pCt. Zinsen und 1 pCt. jährlicher Prämie bewirken zu wollen, falls Sie von dem Ihnen durch die Generalversammlung vom 31. Mai d. J. vorbehaltenen Rechte, den Vorzug vor Nicht-Actionairen zu haben, Gebrauch zu machen beabsichtigen. Die Anmeldungen zur Zeichnung geschehen hier bei der Hauptkasse gegen gleichzeitige Erlegung von vorläufig 10 pCt. des Betrages der Prioritäts-Obligation mit Angabe der Nummern der Stammactien, auf welche der Anspruch begründet wird. Die Auslieferung der gezeichneten Prioritäts-Obligationen kann nur geschehen, wenn die Stammactien vorgezeigt werden und erfolgt vom 1. November d. J. ab, nach bewirkter Einzahlung des Restbetrags derselben. Für jetzt ist der Prospect für die Emission der Prioritäts-Obligationen nur in der Hauptkasse einzusehen, nach Verlauf von 8 Tagen wird er aber auch nach besonderer Bekanntmachung hier und anderwärts ausgegeben werden. Wenn von einem oder dem anderen Orte Anmeldungen in bedeutendem Umfange erfolgen sollten, werden wir darauf Bedacht nehmen, die Auslieferung der Obligation, sowie die Durchsicht der zu Grunde liegenden Stammactien dort bewirken zu lassen.

Erfurt, den 18. August 1847.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Neues Etablissement.

Am heutigen Tage eröffnete ich hier auf dem Holzhohe des Herrn Zimmermeister Scharre vor dem Klausthore, unweit der Elisabeth-Brücke, eine Niederlage meiner Ziegelei-Fabrikate, bestehend in Mauersteinen großer und kleiner Form, Klinkern, feuerfesten Thon- und Chamott-Steinen, Dachziegeln jeder Art u. s. w., welche daselbst auch in kleinen Quantitäten abgegeben werden. Aufträge zu Kalk und größeren Quoten gedachter Materialien werden auf der Niederlage stets angenommen und von der Ziegelei aus prompt besorgt, wobei ich bemerke, daß ich die Anfuhrer auf Verlangen stets mit übernehme. Nach gegebenen Schablonen fertige ich auch Fliesen, Brunnen- und Essen-Steine und sichere bei reeller besser Waare die billigsten Preise zu.

Ziegelei am Weinberge bei Halle, am 23. August 1847.

A. G. Lehmann.

## Eau admirable.

Das in kurzer Zeit in seiner Wirkung sich so berühmt gemachte Schönheits-Wasser, wovon nur für Halle und Umgegend ich allein Niederlage habe, ist wieder angekommen und verkaufe solches mit Gebrauchsanweisung zu 20 Sgr.

**Herrmann Schöttler in dem Haarschneide-Salon,**  
große Ulrichsstraße Nr. 4.

**Amerika.**

Mit der »Britannia« sind Nachrichten aus Newyork bis 31. Juli eingegangen. In Mexiko ist ein Friedensschluß mit den Vereinigten Staaten ziemlich wahrscheinlich geworden.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)  
Halle, den 21. August.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	3 $\lambda$	bis	3 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	3 $\lambda$
Roggen	2	8	9	—	2	12	6
Gerste	1	15	—	—	1	18	9
Hafer	1	3	9	—	1	7	6

Magdeburg, den 20. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	67	Gerste	37	—	38
Roggen	48	—	51	Hafer	26	—	29

**Getreidebericht. Berlin, den 21. August.**

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:  
Weizen nach Qualität von 75—80  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Roggen loco 44—46  $\frac{1}{2}$ .  
pr. Septbr./Octbr. 49  $\frac{1}{2}$  Bf.  
pr. Frühjahr k. J. 47  $\frac{1}{2}$  gemacht.  
Gerste loco 38—39  $\frac{1}{2}$ .  
Hafer loco nach Qualität 24  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Rappss loco 84  $\frac{1}{2}$  Bf., 82  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Rübren loco 82  $\frac{1}{2}$  Bf., 80  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Rüböl loco 11  $\frac{3}{8}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Herbst 12  $\frac{1}{2}$  Bf., 11  $\frac{7}{8}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Spiritus loco 28  $\frac{1}{2}$  Bf., dito Septbr./Octbr. 26  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Am heutigen Markt war der Umsatz sehr unbedeutend und der Roggenpreis etwas niedriger, wiewohl es auch an guten Abgebern fehlte. Rüböl fest. Rappss und Rübren gut zu lassen.

Leipzig, vom 18. bis 20. August.  
Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	6 $\frac{1}{2}$	10 Ngr.	bis	6 $\frac{1}{2}$	15 Ngr.
Roggen	4	20	—	4	25
Gerste	3	—	—	3	5
Hafer	1	27 $\frac{1}{2}$	—	2	2 $\frac{1}{2}$
Rappsaat	7	—	—	—	—
W. Rübren	6	22 $\frac{1}{2}$	—	—	—
S. Rübren	—	—	—	—	—
Del, der Str.	13	7 $\frac{1}{2}$	—	—	—

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 21. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.  
am 22. August Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 20 August: 29 Zoll unter 0.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 21. August.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{4}$	92 $\frac{3}{4}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{3}{4}$	94 $\frac{1}{4}$
Sech. Präm.	—	91 $\frac{1}{4}$	—	R. u. Nm. do	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{3}{4}$	94 $\frac{1}{4}$
Scheine.	—	—	—	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{2}$
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. gar-	—	—	—
Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{3}{4}$	—	rant. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bf.-A.-Sch.	—	107	—
Obligat.	3 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{4}$	—	Fredrich'sor.	—	137 $\frac{1}{12}$	131 $\frac{1}{12}$
Wtpr Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$	And. Goldm. à	—	—	—
Groß. Pos. do.	4	—	101 $\frac{7}{8}$	5 Thlr.	—	12	11 $\frac{1}{2}$
do.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{4}$	92 $\frac{1}{4}$	Disconto	—	—	4 $\frac{1}{2}$
Dkpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	57				

**Eisenbahn-Actien.**

Vollzug.	3f.		3f.		
Amst. Rott.	4	104 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ u. B.	Dsch. Lt. B.	4	100 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .
Arnsh. Utr.	4 $\frac{1}{2}$	—	Potsd. Magd.	4	97 B.
Berl. Anhalt.	4	117 $\frac{3}{4}$ B.	do. Pr. B.	4	93 $\frac{3}{4}$ G.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. A. B.	5	101 $\frac{1}{2}$ B.
Berl.-Hamb.	4	107 $\frac{1}{2}$ G. $\frac{3}{4}$ B.	Rhein. Strm.	4	86 $\frac{1}{2}$ B.
do. P. Dbl.	4 $\frac{1}{2}$	101 G. 101 $\frac{1}{4}$ G.	do. P. Dbl.	4	—
Berl. Sertin.	4	114 $\frac{1}{4}$ B.	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	—
Bonn.-Köln.	5	—	Sächs. Bair.	4	88 $\frac{1}{4}$ B.
Bresl. Freib.	4	—	Sag.-Glog.	4	—
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.	4 $\frac{1}{3}$	—
Chemn. Rifa.	4	60 G.	St.-Bohm.	4	79 $\frac{1}{2}$ B.
Köln.-Mind.	4	97 $\frac{3}{4}$ B. $\frac{1}{2}$ G.	do. P. Dbl.	5	100 $\frac{1}{2}$ B.
Cöth. Bernb.	4	—	Thüringer.	4	97 b $\frac{3}{4}$ u. B.
Gr. Ob. Schl.	4	79 $\frac{1}{4}$ B.	W.-B. C.-O.	4	—
Dresd. Görl.	4	—	do. P. Dbl.	5	—
Düff. Elberf.	4	104 $\frac{1}{2}$ B.	Zarsk. Selo.	—	70 B.
do. do. P. Dbl.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.			
Gloggnitz.	4	—			
Hmb. Bergd.	4	—			
Kiel-Alton.	4	111 $\frac{3}{4}$ B.			
Leipz. Dresd.	4	—			
Löß. Zittau.	4	—			
Magd. Plbst.	4	114 $\frac{1}{2}$ G.			
Magd. Leipz.	4	—			
do. P. Dbl.	4	—			
N. Schl. Rf.	4	90 $\frac{1}{4}$ a $\frac{1}{3}$ b $\frac{3}{4}$ u. G.			
do. P. Dbl.	4	94 $\frac{1}{2}$ G.			
do. P. Dbl.	5	102 $\frac{1}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .			
Nrdb. R. Fd.	4	—			
Dsch. Lt. A.	4	107 $\frac{1}{2}$ G.			
do. P. Dbl.	4	—			

(Schluß der Börse 3 Uhr.)  
Leipzig, den 20. August.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *)	—	91	R. R. Destr. Metall.	—	—
à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ F.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	à 5% lauf Zinsen	—	—
kleinere	—	101 $\frac{1}{4}$	à 4% à 103% im	—	—
do. do. v. 500	—	—	à 3% 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ F.	—	—
Königl. Sächs Land-	—	—			
rentenbr. à 3 $\frac{1}{3}$ %	—	—	Pr. Fredr'sor. à 5 $\frac{1}{2}$	—	—
im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ F.	—	—	auf 100	—	—
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	—	And. ausl. Louisd'or	—	—
kleinere	—	—	à 5 $\frac{1}{2}$ nach gerin-	—	—
Königl. Pr. Steuer-	—	—	germ Ausmünzfuz-	—	—
Kredit- u. Kassensch.	—	—	se . . . auf 100	—	117 $\frac{1}{2}$
à 3% im 20 fl. F.	—	—	Conv. = Spec. u. Glb.	—	—
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	87	—	auf 100	—	—
kleinere	—	—	idem 10 u. 20 Kr.	—	—
Leipz. Stadt = Dbliz-	—	—	auf 100	—	4 $\frac{1}{4}$
gationen à 3% im	—	—			
14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ F.	—	—			
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103 %	—	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	Leipz. Bank = Actien	—	—
briefe à 3 $\frac{1}{3}$ %	—	—	à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100	167	—
von 500	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—
von 100 u. 25	93	—	Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	117	—
briefe à 3%	—	—	Sächsisch = Baier. do.	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	—	88 $\frac{1}{2}$
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—	Sächsisch = Schles. do.	—	—
Spz. = Dresd. Eisenb.	—	—	pr. 100	103	—
P. Dbl. à 3 $\frac{1}{2}$ %	103 $\frac{3}{4}$	—	Chemnitz = Riesaer	—	—
R. Pr. St. Schuldsch.	—	—	do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	59 $\frac{1}{2}$
à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. St.	—	—	Köbau = Zittauer do.	—	—
pr. 100	92 $\frac{3}{4}$	—	pr. 100	53	—
Hamb. Feuerf. = Anl.	—	—	Magd. = Spz. do. incl.	—	—
à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk.	—	—	Div. = Scheine do.	—	—
Pro. = 150 $\frac{1}{2}$ )	—	—	pr. 100	223	—

\*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 22. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Reg. Rath Freih. v. Spiegel a. Magdeburg. Hr. Prediger Eckermann m. Tocht. a. Rathenau. Hr. Dr. phil. Frank m. Fam. a. Berlin. Hr. Buchhdt. Kretschmer m. Gem. a. Prag. Hr. Advokat u. Ger. Dir. Döring a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Käppler a. Breslau. Hr. Ingen. Jäger a. Baden. Die Hrn. Kaufl. Luge a. Erfurt, Etaylenhoff a. Aachen, Siegmann a. Elberfeld. Hr. Geh. Rath Dr. v. Ammon a. Dresden. Hr. Geh. Med. Rath Albert m. Fam., Hr. Geh. Ober-Finanz-Rath Costenoble, Hr. Prof. Dr. Troschel m. Gem., Hr. Buchhdt. Thomé m. Gem. u. Hr. Fabrik. Schlinge a. Berlin. Hr. Obergerichts-Prokur. Detter a. Kassel. Hr. Gutsbes. Krieficke m. Gem. a. Plauerhof. Hr. Reg. Rath v. Endell m. Gem. a. Frankfurt a/D. Die Hrn. Kaufl. de Castro a. Altosna, Lessing a. Hamburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Partik. Richter m. Gem., Hr. Buchhdt. Armbruster u. Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig. Fräul. Gronau u. Hr. Reg. Rath Gronau a. Pustleben. Hr. Rentier Schrader a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Reuß u. v. Magnes a. Frankfurt, Klauer a. Rißingen. Hr. Dr. phil. Leismann m. Fam. a. Kennerp. Hr. Gutsbesitzer Lehmann-Domsjuch a. Mettenburg. Hr. Prof. Wopp a. Berlin. Hr. Assistenzarzt Dr. v. Pissling a. Wien. Hr. Dr. jur. Lodig a. Heidelberg. Frau Dr. Beschoren a. Nordhausen. Hr. Dämtm. Sander a. Neutkirchen. Hr. Lieut. Wolfram a. Pommern. Hr. Haupt-Buchhalter Nehm a. Dresden. Hr. Oberhütten-Insp. Sber m. Töchtern a. Neumark. Hr. Dr. med. Nix a. Reuß. Hr. Maler Hildebrandt a. Frankfurt. Hr. Defon. Fricke a. Schwewe. Die Hrn. Partik. Becker, Rodell u. Ruppel a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. Gräfe a. Wittenberge, Kugner a. Eilenburg, Gräfe a. Werseburg, Consmüller a. Mannheim, Methlow u. Meyer a. Berlin, Pfeiler a. Bückeburg, Reimers a. Lahr, Ackermann a. Hannover.
- Soldnen Ring:** Die Hrn. Proff. Derby u. Snodon a. Oxford. Hr. Dir. Haimerl a. Prag. Hr. Fabrik. Kunick a. Pforte. Hr. Defon. Kreidfeld a. Süßfeld. Hr. Gutsbes. Schwarz a. Rathenau. Hr. Kaufm. Scharz a. Münden. Hr. Gutsbes. Längenfeld a. Kleinlauch. Hr. Defon. Insp. Klödner a. Osterode. Hr. Kaufm. Hünze u. Hr. Prov. Mstr. Herz a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Knöbels u. Ahrens a. Leipzig.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufl. Wacka a. Prag, Kühn a. Berlin, Schunk a. Penig. Hr. Buchdr. Bes. Moser a. Berlin. Hr. Forstrath Prüfer a. Frankfurt. Hr. Partik. Elsner a. Wien. Hr. Mühlenbes. Fischer a. Frankenhausen. Hr. Freih. v. Müller a. Posen. Hr. Postsekt. Thierbach a. Eisenach. Frau v. Stasvinsky a. Petersburg. Hr. Lieut. v. Paschkewig a. Warschau.

- Hr. Landrath v. Elsner a. Heinau. Die Hrn. Kaufl. Bremer a. Dresden, Kreuzmann u. Krüger a. Dtsch.
- Soldnen Löwen:** Hr. Getreidehdt. Becker m. Gem. a. Gotha. Hr. Sand. Löser a. Welschüg. Die Hrn. Kaufl. Vog a. Weimar, Grau a. Weisenfels, Ludecke a. Erfurt. Hr. Commis Pilgram a. München. Hr. Fabrik. Fischer a. Blankenberg. Hr. Oberlehrer Bading a. Hamburg. Hr. Aktuar Kästner m. Gem. a. Tiefenort. Hr. Stud. jur. Gaul a. Zweibrücken. Hr. Stud. med. Hambor a. Bonn. Hr. Fabrik. Kaltstein a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Langenheimer a. Fulda, Schondorf a. Plauen. Hr. Gutsbes. Leihn a. Custrigsh.
- Schwarzen Bar:** Hr. Pastor Waltherr a. Wetgendorf. Hr. Dr. Waltherr a. Magdeburg. Hr. Holzhd. Jost a. Weisenfels. Die Hrn. Kaufl. Etkau a. Dessau, Richter u. Hr. Rent. Hoffmann a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Prof. Lindenberg m. Gem. a. Danzig. Hr. Stud. Manitius a. Heidelberg. Hr. Fabrik. Schneider a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Katto a. Eisleben, Romann a. Stargard, Kraft a. Berlin, Schönberg a. Barmen, Cronfeld a. Altenburg, Niemeier a. Berlin. Hr. Defon. Comm. Hemme a. Landsberg a/W. Hr. Amtm. Leidner a. Hohenmölsen. Hr. Prof. Schöenthal a. Frankfurt. Hr. Dr. med. Pöhler a. Brandenburg.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Umbach a. Hamburg, Brockschmidt a. Helmstedt. Hr. Daguerreotypist Otto a. Barel. Hr. Conditor Reichard a. Berlin. Hr. Apoth. Copenheger a. Dessau. Hr. Gutsbes. Germstedt a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Wolf a. Kalbe, Thielemann u. Hr. Künstler Sauer a. Berlin. Hr. Convector Dr. Schramm a. Langensalza. Hr. Brauher Storch a. Magdeburg. Hr. Sand. Dallwig a. Wittenberg. Fr. Dallwig a. Elbingen.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Baron v. Boffe m. Gem. a. Berlin. Hr. Graf v. Siretsch m. Fam. a. Petersburg. Hr. Partik. Rolke a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Lehmann u. Schottner a. Magdeburg, Branker a. Torgau. Die Hrn. Kunsthd. Dehme u. Dittmann a. Liegnitz. Hr. Baron v. Langenheim m. Fam. u. Hr. Kaufm. Augustin a. Berlin. Hr. Defon. Reinhold a. Langensalza. Die Hrn. Kaufl. Hammer u. Wegner a. Stralsund, Stössel a. Magdeburg, Leiter a. Naumburg.
- Hôtel de Prusse:** Hr. Buchdr. Bes. Müller m. Fam. u. Hr. Kaufm. Mendheim a. Frankfurt. Hr. Refor. Laffmann a. Ronneburg. Hr. Partik. Jänsch a. Königsberg. Hr. Dr. med. Brumheim a. Gothen. Die Hrn. Kaufl. Rothschild a. Magdeburg, Bäck a. Leipzig, Beckmann a. Steinbrück, Büschel a. Mainz. Hr. Defon. Hartmann a. Berlin. Hr. Partik. Döring a. Witzterfeld. Hr. Mühlenbes. Bauer a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Weißer a. Leipzig, Stern a. Bamberg, Tanner a. Weimar, Schauer a. Mühlhausen.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Ueber den Verkauf der Backwaaren finde ich mich veranlaßt, auf Grund des §. 90 der Allg. Gewerbe-Ordnung Folgendes für die Städte sowohl, wie für die Dorfschaften im Saalkreise festzusetzen:

- 1) Der Verkauf des Roggenbrodes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und die feilgehaltenen Brode von Einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1, 2, 3 u. c., ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und Roggenbroden unter Einem Pfunde Gewicht bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.
- 2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von der Ortsbehör-

de, also in den Städten vom Magistrate, auf den Dörfern vom Ortschulzen beglaubigtes Preis- und Gewichtsverzeichnis der von ihnen feilgehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufslokale an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen nach 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.

- 3) Die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst, er darf dieselben aber nur alle 14 Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.
- 4) Die Preis- und Gewichtsverzeichnisse der Bäcker und Backwaarenhändler werden von Zeit zu Zeit öffentlich bekannt gemacht werden, auch liegt den Ortsbehörden ob, durch häufige Revisionen dafür zu sorgen, daß nach den ausgehängten Preis- und Gewichtsverzeichnissen verkauft wird.
- 5) Wer obigen Vorschriften zuwider handelt, verfällt nach §. 186 der Allgem.

Gewerbe-Ordnung in eine Polizeistrafe, welche nach Umständen, namentlich im Falle wiederholter Contraventionen bis auf 50 Thlr., gesteigert werden kann, und statt deren im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe eintritt. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Backwaaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publico kenntlich zu machen.

- 6) Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. September d. J. in Kraft, und haben die Bäcker sonach zeitig vor diesem Tage ihre Preis- und Gewichtsverzeichnisse der Ortsbehörde bei Vermeidung der ad 5 angedrohten Strafe einzureichen.
- 7) Die Einführung von Brodtaxen an einzelnen Orten wird für den Fall, daß die Bäcker oder Backwaarenhändler durch Uebertheuerung des Publikums hierzu Veranlassung geben, oder daß eine solche Maaßregel sonst durch besondere Umstände gerechtfertigt erscheint, auf Grund

des §. 89 der Allg. Gewerbe-Ordnung ausdrücklich vorbehalten.

Halle, den 18. August 1847.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

### Keller-Vermiethung.

Die im Land- und Stadtgerichtsgebäude neu hergestellten vortrefflichen Keller sollen sofort vermietet und Meistgebote am 28. August c. Vormittags 10 Uhr vom Hrn. Kanzlei-Director Benemann (im Land- und Stadtgerichtsgebäude zwei Treppen hoch, Zimmer Nr. 26) entgegengenommen werden. Die Keller wird auf Verlangen schon jetzt der Hauswart Winkel zeigen und die Miethsbedingungen vorlegen.

Halle a./S., den 21. August 1847.

Königl. Land- u. Stadtgericht.  
v. Koenen.

### Theilnehmer-Gesuch.

Für ein Braunkohlenwerk im Herzogthum Sachsen wird ein Theilnehmer mit einem Eintrittsgeld von 4000 bis 6000 Thaler gesucht.

Die Lage des Werkes ist die vorzüglichste, und auf einen Absatz von 150,000 Tonnen Kohlen jährlich zu rechnen.

Der Bau ist mit wenig Schwierigkeiten verbunden, und die Mächtigkeit des Kohlenflözes 34—40 Fuß bei einem Deckgebirge von 12—18 Fuß.

Anfragen unter S. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben, worauf sodann nähere Auskunft gegeben werden wird.

### Haus- und Geschäftsverkauf in Querfurt.

Veränderungshalber will ich mein Haus, worinnen ein noch bestehendes Material-Geschäft, was seit bereits 10 Jahren mit dem besten Erfolg betrieben wurde, worauf die außerordentlich günstige Lage großen Einfluß hat, unter billigen Bedingungen sofort verkaufen.

Es ist dabei noch ein Seitengebäude, eine Scheune, ein Garten, 3 Keller und großer Hofraum, und bietet das Ganze, seiner bequemen Einrichtung zufolge, auch noch einem freundlichen, in so vieler Hinsicht genussreichen und gesunden Wohnort.

Hierauf Reflektirende wollen sich aber gefälligst selbst an mich wenden.

J. A. F. Schmuhl.

Ein schönes Landgut mit 40 Morgen Acker, Weizenboden, vollkommenem Inventar und schöner Erndte, nur 1 $\frac{1}{4}$  Stunde von Halle entfernt, soll veränderungshalber schleunig verkauft werden. Herr Jonson jun., Leipzigerstraße, wird Näheres mittheilen.

### Dienstgesuch.

Ein Ladenmädchen, mit den besten Zeugnissen von ihren bisherigen Prinzipalen versehen, welche auch zugleich einer kleinen Hauswirthschaft vorzustehen vermag, sucht eine anderweitige Condition in einem Material-, Conditorei- oder ähnlichem Geschäft. Frankirte Anfragen mit der Adresse A. G. werden von der Expedition des Couriers entgegengenommen.

200 Stück Zuchtschafe und  
100 Stück Jährlinge, auf Verlangen an deren Stelle auch Lämmer,

sind auf hiesiger Herzogl. Guts-Administration zu verkaufen.

Neuwilknitz bei Dessau,  
den 19. August 1847.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, parterre, am liebsten in der Steinstraße, Ulrichsstraße, Markt oder Neumarkt, wird von Michaelis d. J. zu mieten gesucht. Adressen bittet man in der Schulgasse Nr. 96 abzugeben.

### Neue englische Vollheringe.

Diesen Transport, etwas Ausgezeichnetes, sowie köstliche holländische Madjes-Heringe, verkaufe ich so auffallend billig, daß meine geehrten Kunden in jeder Hinsicht zufrieden gestellt sein werden.

Heringshandlung von Volke.

### Neue marinirte Seringe empfiehlt Volke.

### Einladung

heute, Montag, zum Erndtfranzfest und Illumination, zum Gänsebraten und frischen Apfelmuchen bei

Ratsch in Böllberg.

### Verpachtungs-Anzeige.

Ein Landgut in der Nähe von Naumburg, mit circa 100 Magd. Morgen Feld, und nicht unbedeutendem Holz, Obst und Gras-Nutzungen; nebst ganz completem Vieh und Wirthschafts-Inventarien, soll sofort auf 9 oder 12 Jahr von Michaelis d. J. ab an einen realen Dekonomen verpachtet werden. Hierauf Reflektirende erfahren alles Weitere durch den dazu beauftragten Commissionair A. Hellriegel in Naumburg a./S., jedoch nur mündlich oder in frankirten Briefen. Gleichzeitig weist derselbe die Verpachtung einer completen städtischen Bäckerei nach.

Naumburg, d. 21. August 1847.  
Hellriegel.

### Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1846 findet am 4. October d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab in unserm Geschäfts-Lokale, Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 17. September d. J. zulässig.

Halle, den 28. Juli 1847.

Flöthe & Co.

Zu vermieten ist im Hause Alter Markt Nr. 700 zu Michaelis d. J. die Souterrain-Wohnung, welche sich sehr gut zur Restauration, Conditorei oder Ladengeschäft eignet und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung.

### Auction.

Es sollen den 1. September d. J. von Vormittags 8 Uhr ab in dem Kochschen Gute zu Gerbstedt aus dem Nachlaß der verstorbenen Frau Amtsräthin Koch mehrere Mobilien, als: Schränke, Tische, Sophas, Stühle, Spiegel, ein Pianoforte, Porzellan, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch ein neuer überdeckter mehrsitziger Wagen nebst Kutschgeschirr, desgl. Schlitten, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wir empfehlen unser Lager von trockenen böhmischen Tannenbrettern, worunter eine Gattung besonders schön zu Fußböden, Kiefern Bretter und Bohlen, Eichen-, Birken-, Ellern-, Ahorn-, Roth- und Weißbuchen-, Rüstern- und Pappeln-Nußholz zur geneigten Abnahme bei billigen Preisen.

Von langen Föllig. Felgen, sowie von allen andern Arten Felgen haben wieder Vorrath  
Messmer & Timmler,  
am Alten Markt Nr. 700.

Zu Naumburg a./S. steht ein Haus- und Gartengrundstück in der unmittelbaren Nähe des dem Bahnhofs zunächst belegenen Morithores mit der Aussicht in das Saalthal, nur von einer Seite durch Nachbargrundstücke begrenzt und mit gutem Brunnen- und durchfließendem Quellwasser versehen, im Ganzen sowie in größeren Theilen zum Verkauf. Dasselbe besteht aus 4 Wohnhäusern sub Nr. 1003, 4, 6, 7 und einem etwa 3 Morgen bester Bodenklasse enthaltenden Obst- und Gemüsegarten. Selbstkäufer wollen sich im Hause Nr. 1003 zu Naumburg melden.

Kaff Mittwoch den 25 d. M. in der Biegelei zu Trotha.

**Die Pianoforte-Fabrik von F. C. Jonas in Halle,**  
**Brüderstraße und Kleine Steinstraßen-Ecke Nr. 218,**  
 empfiehlt eine Auswahl gut und dauerhaft gearbeiteter **Pianoforte** zu den billigsten Preisen.

### Fortunagrube

bei Lochau und Döllnig.

Frisch geförderte sehr trockene Braunkohlen 1ste Sorte werden zu dem Preise von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. pro Tonne verkauft.

Kohlensteine,  $8\frac{1}{4}$  Zoll rhein. lang,  
 $4\frac{1}{2}$  = = breit und  
 $2\frac{1}{2}$  = = hoch,

mithin  $92\frac{13}{16}$  Cubikzoll rhl. Maasß enthaltend, werden jetzt 1000 Stück mit  $1\frac{1}{4}$  Thlr. excl. Ladegeld verkauft.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin wird zu Michaelis nach Berlin verlangt. Meldungen im untern Schmelzer'schen Hause in Siebichenstein.

### Alte Lampen

jeder Art werden jetzt sehr billig und schnell gründlich gereinigt, sowie in jeder beliebigen Farbe so schön und sauber neu auflackirt, daß man sie von neuen nicht unterscheiden kann; ebensowohl alte Kaffeetretter, Brodkörbchen u. s. w.

Louis Dietrich,

Maler und Blechlackirer,

Rathhausgasse Nr. 254a parterre.

Das Backhaus zu Schiepzig wird zu Michaelis dieses Jahres pachtlos. Pachtlustige können das Nähere bei dem Besitzer, Häusler Schurig daselbst, erfahren.

### Königsschießen in Wettin.

Zum diesjährigen Königsschießen am 30. August und folgende Tage ladet hiesige wie auswärtige Freunde ergebenst ein

Wettin, den 18. August 1847.

**Der Vorstand**

der Schützen-Compagnie.

Um ferner vorkommenden Irrthum zu vermeiden, zeige ich ergebenst an, daß ich schon seit längerer Zeit nicht mehr dem Geschäft »Alter Markt Nr. 700« vorstehe, sondern ein ähnliches Geschäft auf eigene Rechnung auf dem mir zugehörigen Holzplatz, Taubengasse Nr. 1777 gelegen und mit meiner Firma gezeichnet, betreibe. Zugleich empfehle ich bei Räumung meines früheren Lokals eine Partie schöne schlichte und freisige Mahagoni-Blöcke, eiserne und dabilene Brett und Bohlen zu sehr billigen Preisen.

K. H. Uhde jun.

### Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, **Militair-Concert.**

50 Stück wollreiche Lämmer sind zu verkaufen auf dem v. Seydewitz'schen Rittergut in Roisch.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Gehülfin bei der Hausfrau in der Stadt oder auf dem Lande; es wird mehr auf eine freundliche Behandlung als auf viel Lohn gesehen. Nähere Auskunft Leipzigerstraße Nr. 313 eine Treppe.

### Verkauf.

Die Geräthschaften einer ganz neu eingerichteten Bäckerei, worunter sich ein sehr schöner sechs Ellen langer Trog (Beute) mit doppeltem Deckel, sowie sieben Duzend fehlerfreie Trögel befinden, ist veränderungshalber zu verkaufen Burgstraße Nr. 222.

Merseburg, den 21. August 1847.

In dem seit Jahren zahlreich besuchten und unter steter Inspection eines dazu bestimmten Lehrers stehenden Pensionat bei Hrn. Schwarz (gr. Märkerstraße Nr. 414) können zu Michaelis d. J. mehrere Pensionaire wieder aufgenommen werden.

Dr. Schröter, Lehrer a. d. lat. Schule.

Für einen jungen Menschen vom Lande sucht sogleich oder zum 1. September einen Dienst als Laufbursche der Commissionair Fiedler.

Zwei sehr gute schwarzbraune Arbeitspferde stehen zum Verkauf in der großen Brauhausgasse Nr. 362.

Halle, den 21. August 1847.

### Möbel-Magazin-Empfehlung.

Da sich im Laufe dieses Jahres eine ungeheuer große Masse modern und gut gearbeiteter Mahagoni-, Birken-, Eichen- und Kirschbaum-Möbels angehäuft haben, so sollen selbige, um wieder Raum zu gewinnen, von jetzt ab zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

**Heinrich Kretschmann.**

Halle, Brüderstraße.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der Feder in jeder Beziehung gewachsen und auch im Rechnungsfache geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Frankirte Briefe sub Nr. 25. S. T. befördert die Expedition des Couriers.

Im Besitz der von Einem Wohlwollenden Magistrate erhaltenen Berechtigung zur Ausführung von Commissionsgeschäften, empfehle ich mich zum An- und Verkauf von Ritter- und Landgütern, Gasthöfen, Mühlen- und städtischen Grundstücken, sowie zur Ausleihung von Kapitalien, unter Versicherung prompter und reeller Beforgung.

Halle a./S., den 23. August 1847.

Der Commissionair Wöbbling,  
 Neumarkt Nr. 1132.

### Frischer Kalk

Mittwoch den 25. d. M. auf der Ziegelei am Weinberge bei A. E. Lehmann.

### Dienstmädchen gesucht.

Zum 1. October findet ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen einen guten Dienst

Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078b.

Ein noch sehr gutes Buchbinder-Werkzeug wird zum Verkauf nachgewiesen: Halle, Rittergasse Nr. 640.

Auch finden daselbst diese Michaelis noch zwei Pensionaire unter guter Aufsicht freundliche Aufnahme.

### Paradies.

Morgen, Dienstag den 24. August, Concert. Vereinigtes Musikchor.

Ich suche einen Mechanikus-Gehülfsen; auch wünschte ich jetzt oder zu Michaelis einen Lehrling zu nehmen.

E. Deckert, Mechanikus,  
 kl. Sandberg Nr. 275.

### Tivoli.

Montag: **Demoiselle Bock**, Posse.  
 Hierauf: **List und Phlegma**, Bau-deville.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft im Herrn nach langen und schweren Leiden unsere gute Gattin, Mutter und Schwester, Frau Pastor Amalie Drechler geb. Päßler, im Alter von 70 Jahren. Diese Trauerkunde lieben Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne nur hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid von

Obhausen, Döcklig, Lauchstädt, Weissenfels und Berlin, den 19. August 1847.  
 den trauernden Hinterbliebenen.